

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 50.

Sonnabend den 19. Februar.

1853.

### Aus Nordamerika.

(Originalbrief.)

New-York, den 10. Januar 1853.

Geehrter Freund!

Sehr lange bin ich meinem Versprechen, Ihnen Nachrichten über Amerika zukommen zu lassen, untreu gewesen. Allein es ist schwer, etwas Bestimmtes darüber zu sagen, besonders wenn man durch ein Geschäft, wie das ärztliche ist, an einen Ort gebunden ist. Ich bin wenig über das Reichthum der Stadt New-York hinausgekommen, und obwohl ich mit sehr vielen Leuten zusammentreffe, von denen ich Mittheilungen erhalte, so bin ich doch sehr misstrauisch geworden, weil die Leute größtentheils ihre Verhältnisse weit günstiger schildern als sie wirklich sind. Es werden mehr Unwahrheiten nach der alten Heimath geschrieben als treue Berichte. Der vorzüglichste Lügenschreiber aber ist L. B., denn in seinen Schriften ist nicht der zehnte Theil wahr. Das beste deutsche Buch über Amerika, welches mir vorgekommen ist, ist von Fleischmann geschrieben. Es enthält Sachkenntnis. Vorzüglich werden über Wisconsin günstige Berichte für Deutschland abgefaßt; aber dieses ist der Staat, welchen der Deutsche zuletzt wählen sollte, denn dort plagt er sich zeitlebens in ganz ungewohnten Verhältnissen und der Winter verbietet ihm seine Saaten, so daß nur die vierte Ernte eine gute zu sein pflegt, obgleich der Boden höchst ergiebig ist. Besser ist Michigan, noch besser Ohio, Pennsylvanien und New-York. Die schönsten Strecken für den Ackerbauer haben Arkansas über Little Rock und Missouri über Herrmann hinaus. Freilich ist der Absatz der Producte daselbst schwierig und Geld selten zu sehen. Texas ist im Allgemeinen ein guter Staat für Ackerleute, aber gefährlich in Bezug auf Lebenssicherheit, denn die Regierung kann die Indianer nicht gehörig im Zaume halten.

Als allgemeine Regel ist aufzustellen, daß jeder arbeitsfähige, betriebsame Mann mit gewöhnlichem Verstande hier zwar mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, aber doch weiter kommen kann als in Deutschland. Aber man macht täglich die Erfahrung, daß die arme Classe die unverschämteste und trügste ist. Wohlthaten werden als Schuldbiligkeit betrachtet und immer folgt Undank. Unter den Deutschen pflegen sich hier die Norddeutschen rühmlich auszuzeichnen, während das verworfenste Gesindel unter den Süddeutschen zu finden ist. Was die durch den Auswanderungsverein beförderten Personen anlangt, so weiß ich, daß mehrere wieder nach Deutschland zurückgekehrt sind, weil die gebratenen Lauben hier nicht in der Luft schweben. Die politischen Flüchtlinge haben meist ein Geschäft gefunden und Arbeit genug, um weniger über Politik nachzudenken. Die Socialreformer und Communisten sind meistens zu sehr pantekesirt, um ihren frühern Ansichten treu zu bleiben, und Weitling mußte nicht nach Amerika kommen, wenn er einigen guten Ruf erhalten wollte. Amerika ist ein gutes Correctionshaus. Jeder darf sich austoben. So wie es Ihnen im Auswanderungsvereine erging, so fällt hier alle Welt über die deutsche Hilfs-Gesellschaft her, als ob die Mitglieder nur gehalten seien, ihre Beiträge zu zahlen, die Verwaltung aber den nichts Beitragenden zu überlassen haben. Die Gesellschaft hat alle Angriffe unbeantwortet gelassen, obgleich meiner Ansicht nach mit Unrecht. Mag auch ihr Wirken mangelhaft sein, so geschieht doch viel zur Erleichterung der Hilfsbedürftigen, und die Gesellschaft wird den Emigrantenmännern immer ein Dorn im Auge sein. Ich selbst bin kein zahlendes Mitglied derselben, verwalte aber seit 3 $\frac{1}{2}$  Jahren einen Sanitätsdistrict und kenne die Wirksamkeit der Gesellschaft ziemlich genau. Alles fällt

über die Direction und Agentur der Gesellschaft her; aber eigentlich sind die Aerzte (32) diejenigen Personen, von denen das Meiste abhängt, denn sie haben Machtvollkommenheit. Sie glauben nicht, welche ungereimte Zumuthungen da vorkommen.

Manchmal habe ich an den sächs. Auswanderungsverein gedacht; namentlich aber ist mir unser Colonisationsplan als recht unpraktisch erschienen. Es giebt nur einen Auswanderungsplan, welcher allen Anforderungen entspricht. Er ist folgender: „Angenommen, daß aus Deutschland jährlich nur 50,000 Personen nach Amerika auswandern und der Mittelpreis 30 Thlr. ist, so soll der Staat die ganze Auswanderung besorgen (oder alle Staaten zusammen). Man miethe etwa 70 Schiffe, wovon jedes 3 Reisen macht und für jede 5000 Thlr. erhält. Die Beköstigung für 300 Personen möchte 1500 Thlr. betragen; das Kopfgehalt 2 $\frac{1}{4}$  Thlr., so daß die Person etwa 22 Thlr. kostete. Nun aber soll jeder Auswanderer 25 Thlr. Passage bezahlen und der Unternehmer gewinnt nach Abzug der Verwaltungskosten mindestens 125,000 Thlr. Im ersten Jahre soll diese Summe dazu verwendet werden, ein großes Stück Land anzukaufen, am besten an der Erieisenbahn, wo der Acker durchschnittlich 5 Doll. kosten würde. Sogleich ist das Land zu parzelliren und in Grundstücke von etwa 20 Aekern zu theilen. Zu Anfange des zweiten Jahres sende man Zimmerleute, Tischler und Ackerleute in angemessener Anzahl, um Häuser und Saaten einzurichten; schaffe Acker- oder Wirthschaftsgeräthe an und etwas Vieh. Im zweiten Jahre kann man die ganze Gewinnsumme dazu verwenden, undemittelte, aber arbeitsfähige Leute überzusiedeln. Jeder, der es begehrt, soll ein Grundstück besitzen und nach einem Plane bearbeiten. Im ersten Jahre sollen die Leute an einer Tafel speisen, um die Lebensmittel billig zu haben und Zeit zu ersparen. Reise- und Beköstigungskosten werden zum Kaufgelde geschlagen, und soll der Besitztitel nicht eher an die Eigenthümer abgegeben werden, als bis alles abbezahlt ist. Der Gebrauch des Zugviehes und Wirthschaftsgeräthes wird nach dem Loos geordnet. In dieser Art wird fortgefahren, und jeder fleißige Mann kann in weniger als zehn Jahren ein schuldenfreies Grundstück haben; der Werth muß mit jedem Jahre steigen. Den Besitztitel muß ein Bürger der vereinigten Staaten tragen und die deutschen Staaten nehmen Hypothek zur Sicherheit. In Bremen oder Hamburg wohnt ein Agent, der andere in New-York oder der Colonie und besorgt die Umladung der Emigranten. Das Capital würde auf Millionen steigen und namentlich auch der deutsche Handel gewinnen, wenn auch nur durch die den Emigranten verabreichten Kleidungsstücke. Ich werde mich weiter darüber auslassen. Es grüßt Sie hochachtungsvoll  
Ihr

Dr. Edward Peholdt, 203 Walker Street.

### Eine Verbindungsstraße nach den Bahnhöfen durch den Park \*)

erscheint dem Einsender Dieses und wohl Allen, die diese Localverhältnisse kennen, ebenso dringend nothwendig und gerade jetzt bei dem bevorstehenden Umbau des Frauencollegiums ebenso zeitgemäß, wie dem Verf. des Aufsatzes in Nr. 45 d. Bl. Nur ist Ersterer mit dem vom Letzteren vorgeschlagenen Plane nicht einverstanden. Denn will man die Linie der Ritterstraße fortführen, so würde die Sache durch den dadurch bedingten Ankauf der niederzureißenden Hausgrundstücke eine sehr große Kostensumme

\*) Eingefendet.



verursachen. Gäbe es keine andere Möglichkeit, so würde bei der einmal nicht zu läugnenden und von jetzt ab immer stärker hervortretenden Nothwendigkeit jener Plan trotz der großen Opfer ergriffen werden müssen. Allein dem ist nicht so. Die größte Mehrzahl der in dieser Hinsicht Urtheilsfähigen ist der Ansicht, daß der billigste und in jeder Beziehung passende (auch den Park am meisten schonende) Plan der ist:

daß die Zwingerstraße in der Richtung von der ersten Bürgerschule her, unmittelbar an der Georgenpforte vorbei, nach den Bahnhöfen geradlinig durch den Park fortgeführt und der über dem Georgenpfortchen befindliche Flügel des Georgenhauses abgebrochen wird, wodurch die Brühlstraße rechtwinklig in die neue Straße einmünden würde. Der Kostenbetrag dieses unter allen übrigen ohnehin billigsten Ausführungsplans würde durch Gewinnung eines bedeutenden Theiles schöner Straßenfronte für das neue Fleischhallengebäude und den dadurch bedingten Mehrertrag desselben sicherlich aufgewogen, ebenso auch der Verlust jenes Flügels des Georgenhauses, welches letztere ja ohnedies, wie längst anerkannt, in seiner Benutzung wesentliche Reformen erfahren muß, da der eine Theil seiner Bewohner (die Waisenkinder) doch einer Verlegung in gesündere und sonst passendere Lage dringend bedarf.

### Das siebenzehnte Gewandhaus-Concert am 17. Februar

bot neben anderem Ausgewählten zwei besondere Karitäten. Es waren aber dies nicht Karitäten, wie man deren eben sich vorlegen läßt, zufrieden, wegen ihrer Seltenheit die Sachen gesehen zu haben, sondern Kunstfachen von großem Werth und Genuß gewährenden Schönheit. Zuerst „Suite für 3 Violinen, 3 Bratschen, 3 Violoncelle und Contrabaß“ von Sebast. Bach, sicher eines der gelungensten und genießbarsten Werke des alten Meisters. Geht auch das Ganze in dem einförmigen Tact seinen derben, scheinbar unbeholfenen Gang, so ist doch nicht zu läugnern, daß die Form glatter und fließender ist, als in den meisten seiner andern Compositionen. Der Gebrauch der Streichinstrumente ist gewandter, sie klingen oft sehr schön, und neben der gesunden Kraft und den geistvollen Wendungen der Gedanken vermißt man keineswegs das Liebliche und Melodische. Das ziemlich verstärkte Orchester brachte unter seiner trefflichen Leitung das schwierige Werk zu klarer Anschauung, und selten hat man gesehen, daß etwas von Bach so allgemein angesprochen hätte. Die zweite alte Neuigkeit war eine Arie aus der Oper „Mitrané“ von Abbate Francesco Rossi, componirt 1686, von Fräulein Anna Hochkoll-Falconi zum Besten gegeben. Diese Composition ist so gediegen, die Musik so charaktervoll und in der Form selbst so wenig unbeholfen, daß alle Verdi und Donizetti und Consorten mit ihrem gedankenlosen Getlingel sich vor ihr vertriehen müssen. Fräulein Falconi trug die Arie, dem Charakter sanfter Leidenschaft entsprechend, mit vieler Zartheit und allen dem Ausdruck vor, den eine echte Künstlerin, wie sie, stets dem unterliegenden Texte zu geben versteht. In der Arie aus Semiramis von Rossini, „Dolce pensiero di quell'istante etc.“ konnte Fräulein Falconi ihre Eminenz als Bravour- und Coloraturfängerin zeigen, und sie zeigte sie bis zum Erregen von allgemeinem Beifallsturm, sie zeigte, daß sie im Bedeutendsten, was gehört worden ist und gedacht werden kann, leicht bewandert ist. Triller, Tonleitern, Staccati, Anschwellen

des Tons bis zur größten Stärke und wieder Verschwindenlassen bis zum Hauch, kurz Alles, was die Gesangs Kunst im Technischen bis jetzt erreicht hat, ist ihr leichtes Spiel, und als ein besonderes Verdienst tritt hinzu, daß ihre eigenen Coloraturen immer höchst geschmackvoll sind. Wo so viel Bedeutendes und Schönes beisammen zu finden ist, wäre es klein, einen Mangel zu besprechen, wie z. B. daß von der Mitte der Stimme nach der Höhe hin bisweilen ein Rehton hörbar wird. Es sei dies nur berührt, und die Versicherung gegeben, daß Fräulein Falconi uns wahrhafte Kunstgenüsse gewährt hat. Möchte sie sich bestimmen lassen, wozu Herr Wirsing sie bereits veranlaßt hat, eine Reihe von Darstellungen auf unserm Theater zu geben. Dort muß erst recht ihre Sphäre sein. Auch ein berühmter Instrument-Virtuos zierte das Programm noch mit seinem Namen. Herr Rudolph Willmers. Wir wissen hier, und sein Ruf ist so groß, daß es Alle wissen, daß Herr Willmers einer der größten Clavierpieler ist, aber gerade darum können wir uns nicht entbrechen, zu rügen, daß Herr Willmers das Capriccio von Mendelssohn (H moll) ohne die rechte Auffassung, kalt und sogar technisch weniger vollendet, als er es könnte, gespielt hat, denn er war zu wiederholten Malen mit dem Orchester nicht zusammen. In den von ihm selbst componirten Stücken ohne Orchester entwickelte er natürlich seine Virtuosengröße im höchsten Maße, und man muß ihm zugestehen, daß er auch hinter List nicht zurückbleibt. Die beiden ersten Stücke, „Sondelfahrt“, Barcarole, und „Le rossignol“, Triller-Stude, haben nur den einseitigen Werth, zu zeigen, wie die Virtuosität es dahin gebracht hat, dem Pianoforte nun das Alleräußerste abzuverlangen. Erträglicher als Musikstück ist die nordische Nationalhymne. Zum Schluß des Concerts die C dur-Symphonie mit der Schlussfuge von Mozart in vollendeter Ausführung.

### Vermischtes.

Trotz der hohen Honorare, welche der größte Vielschreiber unserer gerade nicht wenig schreibenden Zeit, Alexander Dumas, für seine Anzahl von Bänden erhalten hat, steckt er doch bekanntlich tief in Schulden. Es ist daher das Urtheil eines gründlichen Kenners, womit er in seinen „Memoiren“ ausspricht: das jede Abschlagszahlung nur zweckverfehlend dazu diene, die Gläubiger zu reizen. „Ueberhaupt“ — setzt er hinzu — „sind diese Gläubiger eine Race, die nur so lange schläft, als man ihr gar nichts giebt. Denn dann erstarrt sie vor Schreck und hält gleich manchen Thieren ihren Winterschlaf. Hingegen jede Abschlagszahlung rüttelt sie wach und macht sie ungemein wild und gierig.“ — Da es auch anderwärts Leute geben soll, die wenigstens das Talent des Schuldenmachens mit Dumas gemein haben, so fühlen sich diese gewiß durch den Drakelspruch desselben, als eines Mannes vom Fach, tief verpflichtet! —

In Paris streuen sich bekanntlich die Frauen als neueste Mode Goldstaub in's Haar. In Melbourne (in Australien) vergolden sich die Männer dagegen die Backen. Ein reicher Gentleman, der eine Herbstfahrt nach Australien gemacht, schreibt unter andern Curiositäten: „Ein Bursche rieb sich das Gesicht mit der Hand, die er vorher in den Goldstaub gesteckt hatte, und die eine Seite seiner Physiognomie sah ganz vergoldet aus.“ — Um das Gold von der einen Backe zu kläuben, würden wir vorge schlagen haben, ihm auf die andere Backe eine Ohrseige zu geben.

(P. 3.)

### Vom 12. bis 18. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 12. Februar.

Johanne Henriette Christiane Kämpfe, 32½ Jahre alt, Bürgers und Hutmachermeisters Ehefrau, am Thomaskirchhofe.  
Amalie Rosalie Rabsch, 34 Jahre 9½ Monate alt, Bürgers und Tischlermeisters Ehefrau, in der Querstraße.  
Rosine Elisabeth Zimmermann, 67 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Petersstraße.  
Ein Knabe, 3 Stunden alt, Carl Anton Reiß's, Stubenmalers Sohn, in der Ulrichsgasse.  
Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen alt, in der Pleißengasse.  
Ein unehel. Mädchen, 15 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Sonntag den 13. Februar.

Carl Ehregott Scherber, 72 Jahre alt, Bürger und Particulier, am Köpplage.  
Albine Marie Alexandrine Luchardt, 37 Jahre 11 Mon. alt, ordentl. Lehrers der I. Bürgerschule Ehefrau, in der Reichsstr.  
Johanne Marie Kellermann, 66 Jahre alt, Markthelfers Wittwe, in der Reichstraße.  
Anna Louise Juliane Hager, 1 Jahr 2 Monate alt, Drechslers bei der Leipzig-Dresdener Eisenbahn hinterlassene Tochter, in der Eisenbahnstraße.



## Montag den 14. Februar.

Therese Anna Städter, 1 Jahr 7 Monate alt, Bürgers und Tapeziers Tochter, im Brühl.  
 August Jonas Christoph Schröder, 51 Jahre alt, Buchdrucker, in der Ulrichsgasse.  
 Heinrich Franz Reinhardt, 2 Jahre 5 Monate alt, Instrumentmachegehilfens Sohn, in der Friedrichstraße.  
 Ein unehel. Knabe, 15 Minuten alt, an der Pleiße.

## Dienstag den 15. Februar.

Christian Adolph Böttcher, 76 1/2 Jahre alt, Bürger, Operateur und Wundarzt beim St. Johannishospitale, in der Nicolaisstraße.

Johann Christian Winter, 57 Jahre alt, Buchdrucker, in der Königsstraße.  
 Carl Heinrich Richard Weise, 2 1/4 Jahre alt, Schneidergesellens Sohn, in der Windmühlenstraße.

## Mittwoch den 16. Februar.

Ein Mädchen, 8 Stunden alt, Wilhelm Eduard Reichsenring's, Tanzlehrers Tochter, in der Holzgasse.

## Donnerstag den 17. Februar.

Johanne Sophie Ehrig, 49 3/4 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Goldhahngäßchen.  
 Eduard Richard Heß, 1 Jahr 4 Monate alt, Kaufmanns Sohn, in der Königsstraße.

Igfr. Marie Auguste Förster, 19 Jahre alt, Dienstmädchen aus Bürgel, im Jacobshospitale.

Emma Henriette Franziska Marie, 5 Jahre alt, } Berndt's, Coloristens hinterl. Kinder, in der Ulrichsgasse.  
 Amalie Auguste Emilie, 7 Jahre alt, }

August Wilhelm Hugo, 2 Jahre 6 Monate alt, } Schnabel's, Cigarrenarbeiters Kinder, in der Ulrichsgasse.  
 Anna Florentine Franziska, 4 Jahre 5 Monate alt, }

Henriette Emilie, 3/4 Jahre alt, } Keitel's, Schneidergesellens Kinder, in der Ulrichsgasse.  
 Eugenie, 3 Jahre 4 Tage alt, }

## Freitag den 18. Februar.

Fanny Selma Gleitsmann, 41 Wochen alt, Bürgers und Chemikers Tochter, in der Georgenstraße.  
 Christiane Caroline Beuchel, 64 Jahre alt, Aufläders Wittwe, am Neukirchhofe.

Igfr. Auguste Wilhelmine Wagner, 19 Jahre alt, Dienstmädchen aus Düben, im Jacobshospitale. (Ist nach Düben zur Beerdigung abgeführt worden.)

Franz August Emil Kramer, 1 Jahr alt, Criminalamtsdieners Sohn, am Löhr'schen Plage.

8 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospitale; zusammen 31.

## Vom 12. bis 18. Februar sind geboren:

13 Knaben, 19 Mädchen; 32 Kinder.

## Am Sonntage Reminiscere predigen:

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Hr. D. Meißner.  
 Mitt. 1/212 Uhr = M. Rühlert.  
 Vesper 2 Uhr = M. Wille.  
 zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr = D. Tempel.  
 Vesper 2 Uhr = M. Lampadius.  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr = M. Soefner.  
 Vesper 2 Uhr = M. Schneider.  
 zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr = M. Raumann.  
 Vesper 2 Uhr = M. Hänfel.  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Mücke.  
 Vesper 2 Uhr = Stud. Wapler.  
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Krieg, Communion.  
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hänfel.  
 Vesper 1/22 Uhr Betstunde und Examen.  
 zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Hr. M. Michaelis, Communion,  
 8 Uhr Beichte.  
 reformirte Kirche: Früh 1/29 Uhr = Pastor Blas.  
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Pallmann.  
 deutsch. Gemeinde: kein Gottesdienst.  
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. M. Hänfel.

Wächter: Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

## M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:  
 Ich lasse dich nicht etc., von J. S. Bach.  
 Wo find ich Gott etc., von Fr. Schneider.

Anmerkung. Wegen des Vortags fällt nächste  
 Mittwoch in der Nicolaiskirche die Beichte und Com-  
 munion aus.

## L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 11. bis mit 17. Februar.

## Nicolaiskirche:

J. E. S. Werrmann, Arbeiter an der L.-D. Eisenbahn  
 alhier, mit  
 Igfr. F. E. Cracau, Bürgers u. Beutlermeisters in Grimma  
 hinterl. Tochter.

## L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 11. bis mit 17. Februar.

## a) Thomaskirche:

- 1) J. A. W. Schöps', Bürgers und Mechanici Tochter.
- 2) J. A. Laufer's, Bürgers und Getreidehändlers Sohn.
- 3) E. H. Engelhardt's, Bürgers und Friseurs Tochter.
- 4) F. W. Schmidt's, Bürgers u. ital. Waarenhändlers L.
- 5) E. A. Thüm's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 6) H. E. L. Pohl's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 7) J. G. Gerber's, Bürgers und Schänkwirths Tochter.
- 8) J. S. Lippmann's, Markthelfers Sohn.
- 9) J. G. E. Millinger's, Aufläders bei der S.-B. Staats-  
Eisenbahn Sohn.
- 10) F. H. Bermer's, Schriftsetzers Sohn.
- 11) J. G. E. Bunder's, Zimmergesellens Tochter.
- 12) J. C. E. Kleine's, Bürgers und Uhrmachers Sohn.
- 13) J. A. Friedel's, Markthelfers Tochter.
- 14) J. A. Ludwig's, Hülfsschaffners bei der N.-L. Eisenb. L.
- 15) E. F. Frißche's, Bürgers und Glasermeisters Sohn.
- 16) G. E. Marx', Bürgers, Kaufmanns u. Hausbesizers L.
- 17) M. E. Döring's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 18-20) 3 unehel. Knaben.
- 21-26) 6 unehel. Mädchen.

## b) Nicolaiskirche:

- 1) E. H. L. Kerndt's, Drs. phil. und Dozent an der Uni-  
versität Tochter.
- 2) E. F. Kurth's, Musici Tochter.
- 3) A. D. Zinßmann's, Drs. med., prakt. Arzts u. Geburts-  
helfers Sohn.
- 4) E. F. Zapf's, Kunstgärtners Sohn.
- 5) G. F. Kunze's, Kaufmanns u. Inhabers einer Steindruckerei  
und Luxuspapier-Fabrik Tochter.
- 6) J. A. S. Schimpf's, Zimmergesellens Sohn.
- 7) R. Thümmel's, Bürgers und Schlossermeisters Tochter.
- 8) E. E. Römer's, Maurers Sohn.
- 9) E. G. Sasse's, Zeitungsträgers Tochter.
- 10) F. W. Walther's, Maschinenputzers Sohn.
- 11) J. F. Edel's, Pappenarbeiters Tochter.
- 12) E. E. Hopfack's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.



- 13) A. Bierling's, Zimmergefellens Tochter.
- 14) C. W. Vogel's, Polizeidiener's Sohn.
- 15) C. A. Schneider's, Markthelfers Tochter.
- 16) C. A. Ratsch's, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
- 17) J. A. Rech's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 18) J. G. Hausmann's, Pug- und Modehändlers Tochter.
- 19) J. F. W. Höhne's, Destillateurs Sohn.
- 20) C. W. Dkert's, Bürgers und Fleischaermstr's Sohn.

- 21) J. E. Schab's, Bürgers und Bäckermeisters Tochter.
- 22) J. A. Schönbrodt's, Möbelpolirers i. d. Straßenhäusern L.
- 23-27) 5 unehel. Knaben.
- 28-29) 2 unehel. Mädchen.
- e) Reformirte Kirche.
- R. Behr, Stadtgerichts-Expedientens Sohn.
- a) Katholische Kirche:
- C. Erben's, Schneidbergefellens Tochter.

## Börse in Leipzig am 18. Februar 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>φ</sup> Agio pr. Ct.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *)	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *)	—	Sächs. erbl. } v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Pfandbriefe } v. 100 u. 25 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Berlin pr. 100 <sup>φ</sup> Pr. Cr.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. } v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. } v. 100 u. 25 -	4	—	—
Bremen pr. 100 <sup>φ</sup> Ld'or.	k. S.	—	111	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. } v. 500 . . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
à 5 <sup>φ</sup> . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. } v. 100 u. 25 -	4	—	—
Breslau pr. 100 <sup>φ</sup> Pr. Cr.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57	—					do. do. do. . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-			
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—					Part.-Obligationen. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	110
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-			
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—					ritäts-Obligationen . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 <sup>φ</sup> {	3	—	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	3 Mt.	—	8. 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>					Cr.-C.-Sch.} kleinere . . . . .	3	—	—
Paris pr. 300 Franca . . . .	k. S.	—	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>					do. Staats-Schuld-Scheine . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. do. . . . .	5	—	68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	93					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	575
	2 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act. à 250 <sup>φ</sup> p. 100 <sup>φ</sup>	—	—	155 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	198
								à 100 <sup>φ</sup> . . . . . pr. 100 <sup>φ</sup>	—	—	—
Augustd'or à 5 <sup>φ</sup> à <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br. u.								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.								à 100 <sup>φ</sup> . . . . . pr. 100 <sup>φ</sup>	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Preuss. Frd'or 5 <sup>φ</sup> idem - do.								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 <sup>φ</sup> nach ge-								à 200 <sup>φ</sup> . . . . . pr. 100 <sup>φ</sup>	—	—	133
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 <sup>φ</sup> . . . . . pr. 100 <sup>φ</sup>	280 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
								Thüring. do. à 100 <sup>φ</sup> pr. 100 <sup>φ</sup>	—	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

### Leipziger Börse am 18. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magdebg.-Leipziger.	280 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Berlin-Anhalt. La. A.	133 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	133	Sächs.-Baiersche . . . . .	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	103	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Stettiner . . . . .	150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thüringische . . . . .	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	93
bahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	199	198	desbank. La. A. . . . .	—	158
Löbau-Zittauer . . . . .	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. La. B. . . . .	—	143 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

### Leipziger Fruchtpreise

vom 11. bis mit 17. Februar

Weizen, der Scheffel . . . . .	4 <sup>φ</sup> 20 <sup>φ</sup> — 2 bis	4 <sup>φ</sup> 25 <sup>φ</sup> — 2
Korn, der Scheffel . . . . .	4 = 2 = 5 = bis	4 = 7 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . . . .	2 = 12 = 5 = bis	2 = 17 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . . . .	1 = 17 = 5 = bis	1 = 25 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . . . .	— = 25 = — = bis	1 = 10 = — =
Rübsen . . . . .	— = — = — = bis	— = — = — =
Erbfen, der Scheffel . . . . .	3 = 20 = — = bis	4 = 10 = — =
Heu, der Centner . . . . .	— <sup>φ</sup> 25 <sup>φ</sup> — 2 bis	1 <sup>φ</sup> — <sup>φ</sup> — 2
Stroh, das Schock . . . . .	3 = 20 = — = bis	4 = 15 = — =
Butter, die Kanne . . . . .	— = 12 = 5 = bis	— = 15 = — =
Buchenholz, die Klafter . . . . .	7 <sup>φ</sup> 10 <sup>φ</sup> — 2 bis	7 <sup>φ</sup> 15 <sup>φ</sup> — 2
Birkenholz, . . . . .	6 = 5 = — = bis	6 = 10 = — =
Eichenholz, . . . . .	5 = — = — = bis	5 = 10 = — =
Ellernholz, . . . . .	5 = 15 = — = bis	5 = 20 = — =
Kiefernholz, . . . . .	4 = 10 = — = bis	4 = 20 = — =
Kohlen, der Korb . . . . .	3 = 15 = — = bis	— = — = — =
Kalk, der Scheffel . . . . .	— = 20 = — = bis	— = 25 = — =

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 7 Uhr; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 3) Personenz., mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderrau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Anf. in Berlin: 1) Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 2) Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 3) Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 4) Vormitt. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.; 5) Abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgs 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 u.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 5) Personenzug Abends 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 u. (Anf. in Dresden: 1) Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.; Nachmitt. unbestimmt; 3) Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.; 4) Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 5) Abds. 9 u.; 6) Nachts 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalte in Gunterhausen oder Cassel, Morgs 7 u.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 u.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 u. (Anf. in Frankfurt a. M.: 1) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u.; 2, 3 u. 4) Abds. 9 u. 53 R.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 u. Hierüber NB. von Plauen



aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Mrgns 6 $\frac{1}{2}$  U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrtszeit. (Anf. in Hof: 1) Vorm. 11 u. 10 M.; 2) Abds. 5 u. 35 M.; 3) Nachts 10 u. 10 M.; 4) Mrgns. 7 u. 55 M.; 5) ganz unbestimmt.) [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 $\frac{1}{2}$  U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagenl. u. II.) Mrgns 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 $\frac{1}{2}$  U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Götzen, Abds 6 $\frac{1}{2}$  U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds 10 U. (Anf. in Magdeburg: 1) Vorm. 11 $\frac{1}{4}$  U.; 2) Vorm. 9 u. 50 M.; 3) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U.; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U.; 5) Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$  U.; 6) Nachts 1 $\frac{1}{4}$  U.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Theater.** Sonnabend den 19. Februar kein Theater.  
Sonntag den 20. Februar: **Die Verle von Savoyen**, oder: **Die neue Fanchon**. Schauspiel in 3 Abtheilungen nebst einem Vorspiele, nach dem Franz. des Lemoine von Kuppelviefer. Musik von Proch.

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
**Telegraphen-Büreau**, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privatcorrespondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Abendausstellung** des Leipziger Kunstvereins von 6—9 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.  
**Lit. Museum** (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

**E. Bommig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung** (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

**O. F. Kuhn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl.** (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

**Leihbibliothek und Journal-Zirkel** des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

**Lamberts Leihbibliothek**, Johannisgasse Nr. 44 o parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.

**Buchdruckerei** des L. Dorfanzeigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

## K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe ic. ic. Gewährleistungsfond der Gesellschaft 8,500,000 Fl. C.-M. — Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt. Die Policen werden in **Preuß. Courant** ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, **Nachschüsse** werden in **keinem Falle** beansprucht. Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschließen von Generalpolicen.

Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte erteilt

die **General-Agentenschaft für Sachsen**  
**Dufour Gebr. & Comp.** in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

**Färberei** von J. F. Lehmann. Das Bunt- u. Dampfdruckgeschäft, sonst E. Schulze, Moritzstr., nahe der kathol. Kirche, besorgt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten.  
**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.  
**W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**K. Heike, Erzeug. Stickerelen & Spitzen-Manufactur**, Grimm. Str. 2.

Grimm. Str. 2. {Echte Hausleinwänden u. dgl. Tücher} K. Heike.  
zu wirklichen Fabrikpreisen.

### Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll das Gottlieb Ernst Kleebergens zugehörige Grundstück in den Thonbergstraßenhäusern, bestehend aus einem Wohnhause, einem Stallgebäude, einem Schweinestalle, einem Garten und einem Hofraume sub No. 31 des Brandkatasters und Fol. 33 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Thonbergstraßenhäuser, welches auf 1105 Thlr. mit Rücksicht der Abgaben gerichtlich taxirt worden, ausgeklagter Schuld halber

den 22. April 1853

nothwendigerweise öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages an hiesiger Kreisamtsstelle bis Mittags 12 Uhr unter Nachweis ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit als Licitanten sich anzugeben und der Versteigerung unter den gesetzlichen Vorschriften und Bedingungen sich zu versehen.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem in dem Borsaal des Kreisamts hier, so wie in der Zänkerschen Wirthschaft auf dem Thonberge aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Königl. Kreisamt Leipzig, am 4. Februar 1853.  
Lucius.

### Freiwillige Subhastation.

Das von Johann Gottlob Friedrich in Liebertwolkwitz daselbst nachgelassene, mit Nr. 23 des Brandkatasters bezeichnete Hinterlassergut Fol. 23 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort, welches mit 392 $\frac{11}{16}$  Steuer-Einheiten belegt und von den Ortsgerichtspersonen, jedoch ohne daß dafür garantirt wird, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 3000 Thlr. gewürdert worden ist, soll künftigen

18. März 1853

an Kreisamtsexpeditionsstelle im Rathhause zu Liebertwolkwitz Erbtheilung halber öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Es werden daher Kauflustige geladen, gedachten Tages des Vormittags im Rathhause zu Liebertwolkwitz zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, über ihre Zahlungsfähigkeit, da nöthig, sich auszuweisen, sodann aber sich zu gewärtigen, daß, nachdem die Glocke Mittags 12 Uhr ausgeschlagen, das gedachte Gut ausgerufen und Demjenigen, welcher nach dreimaligem vorherigen Ausrufe das höchste Gebot gethan, Amtswegen werde zugeschlagen werden.

Uebrigens sind eine ungefähre Beschreibung des zu versteigernden Gutes, so wie die Subhastationsbedingungen aus den im Rathhause zu Liebertwolkwitz und an Amtsstelle alhier zu Jedermanns Ansicht aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 27. Januar 1853.  
Lucius.

Lampadius.



## Dem geehrten Handelsstand

empfehlen wir das Intelligenzblatt unserer viel verbreiteten Allgem. Wochenzeitung, besonders für Luxus-, Toiletten-, cosmetische und hygiastische (Schönheits- und gesundheitskünstlerische) Artikel, von denen Absatz in den weitesten Kreisen gewünscht wird.

Inserionsgebühren für die Zeile bei 3500 Exempl. Absatz nur 1 1/2 Ngr.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 17.

## C. Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 21. Februar eröffne ich den 3. Cyclus von 15 Lehrstunden, während welcher vermöge meiner eigens erfundenen Lehrmethode Herren, Damen und Kindern ohne Unterschied des Alters, sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer schöne, geläufige Handschrift beigebracht wird. — Das Honorar für den Cyclus beträgt im kleinen Zirkel 15  $\text{fl}$ , im größeren 10  $\text{fl}$  P. C. — Die Aufnahme geschieht täglich bis zum Beginn desselben: **Grimma'sche Straße Nr. 1, Auerbach's Hof, 1. Etage**, Vormittags von 9 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Eduard Bunzel, öff. Lehrer der Kalligraphie a. d. k. Universität zu Prag.

### Holzauction.

Mittwoch den 23. Febr. a. c. soll auf dem diesjährigen Gehau des Rittergutes Großschocher eine Partie Abraumhaufen gegen baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden von früh 9 Uhr an verkauft werden.

Zacharias, Förster.

Unterricht im praktischen Feldmessen wird ertheilt Katharinenstraße Nr. 16.

Ein Franzose ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres zu erfahren Neumarkt Nr. 30 am Bäckerladen.

Schloßgasse Nr. 16 wird Kindern u. erwachsenen Mädchen Unterricht im Weisnähen und anderen weiblichen Arbeiten ertheilt und wird Frau Dr. Ahlfeld die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Mein Atelier befindet sich  
niederer Park Nr. 10, 1. Etage.

Prof. Schule, Portraitmaler.

Schielenden werden auch im Winter die Augen schmerzlos gerade gestellt, so, daß man gleich wieder arbeiten kann.

A. Bergmann, Augen- und Zahnarzt, Hainstr. 31.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Höderka, Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Putz aller Art wird prompt, sauber und billig gefertigt Peterkirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Erfindung von 1852 mit Patent der französischen Regierung.

### Unvergängliche

## Schildpatt-Federn

für alle Hände nach Belieben brauchbar. Preis 20  $\text{fl}$  das Hundert.

Bei allen Fortschritten der Industrie hatte man es noch nicht dahin gebracht, eine tadellose Feder anzufertigen. Die Lösung dieser schwierigen Aufgabe ist dem Hause Louy gelungen. Das Verspritzen der Tinte und das Zerreißen des Papiers durch die Feder ist bei dieser Schildpatt-Feder, die dem Gänsekiel an Geschmeidigkeit nicht nachsteht und jede, auch die schnellste Handschrift zuläßt, nicht möglich.

NB. Nicht zu verwechseln sind die Federn von Schildkrot mit jenen von Metall oder Horn.

Der Agent obigen Hauses wohnt im Gasthof zum schwarzen Kreuz, Gerberstraße, und wird sich 8 Tage daselbst aufhalten.

## Die Feingoldschlägerei

von **C. G. Pauli** in Nürnberg

unterhält bei dem Unterzeichneten Lager:

besten Blattgoldes in allen Farben und verschiedenen Größen,

besten Zwischgoldes und Blattsilbers (3" rh.)

und empfiehlt solches zu sehr niedrigen Preisen durch

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

## Gummiüberschuh-Lager

## Cotillonorden

und Balldecorationen in größter Auswahl empfehlen billigt  
L. Büble & Comp., Klostergasse Nr. 14.

## Für Confirmanden

fertigt Kleider von gutem Taffet à 10  $\text{fl}$ , leichtem Stoff billiger. Bestellungen erbittet **C. Rutscher**, Thomasgäßchen Nr. 6.

Eine schöne Auswahl

Winter-Halstücher und Winterwesten  
empfehlen

## Otto Schwarz,

Peterstraße Nr. 35, 3 Rosen.

## Feinste Pariser Herrenhüte

empfang neueste Frühjahrsfaçon und empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strasse No. 8.

**G. B. Holsinger** **Echte Pariser Herrenhüte** feinsten  
Mauricianum. Qualität und sehr preiswürdig.

Kinderhüte in allen Größen und Stoffen, verkauft spottbillig **S. Tränkner**, tl. Fleischerg. 6, 1. Et.

## Amerikanische Gummi-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## Feine Filzvelpelhüte für Herren,

neuester Façon und ebenso haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 1/2  $\text{fl}$   
das Stück das Hutlager von

**Quirin Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

## Sehr schöne, rein leinene Taschentücher,

pr. Duzend 1 1/2  $\text{fl}$  bis 4  $\text{fl}$ , für Herren, Damen und Kinder,  
erhält und verkauft

**Theodor Witzmann**, Centralhalle.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Tzwinen, Beinkleidern und Westen sehr billig verkauft werden. Wiber-Röcke, sehr warm, 3  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$ , Schlaf Röcke von 2  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$  an, Neumarkt Nr. 36.

## 50 Centner Seife

verkaufen wir zu einem gleichen Preise, wie solche  
in der Gewandhaus-Auction versteigert worden ist,

den Stein (22 Pfd.) für 1 Thlr. 5 Ngr.,

„ 1/2 Stein (11 Pfd.) für 17 1/2 Ngr.

und glauben wohl zusichern zu können, daß die Qualität der Seife eine noch bessere ist.

## Lucke & Comp.,

Thomasgäßchen Nr. 10.

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schenermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.



30 Ctr. gute Waschseife, à Stein 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  empfiehlt August Leonhardt, Petersstraße Nr. 23.

Baiersche, sehr ausgetrocknete Talgseife, 13 $\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Ctr., 4 Ngr. pr. Pfd., bei S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Zu verkaufen**

Ist ein 2 Stunden von Leipzig gelegenes Bauergut, Felder 1. Klasse, welches mit 1500  $\frac{1}{2}$  Anzahlung übernommen werden kann, so wie eine leichte, höchst elegante Halb-Chaise und ein Pferd, welches zum Reiten, leichtem, so wie schwerem Zug, sehr gut zu gebrauchen ist. Alles Nähere darüber im Adon.

Zu verkaufen ist ein Grundstück mit Feld, auch zum Sommeraufenthalte passend, in Plagwitz, dann ein Haus zu Leipzig und ein Rittergut in Schlesien. — 4000 Thlr. sind auszuleihen, 600 Thlr., 600 Thlr. und 175 Thlr. Hypotheken sollen abgetreten werden.

Hainstraße Nr. 5.

Dr. Hochmuth.

Mit dem Verkaufe mehrerer solid gebauter und gut rentirender Häuser in bester Lage der inneren Vorstadt ist beauftragt

Adv. Alexander Kind,

Nicolaistraße, Amtmann's Hof, 3 Treppen.

Ein Landgut mittlerer Größe, dicht bei Leipzig, ist ohne Unterhändler mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein passendes Haus in Leipzig oder Dresden zu vertauschen.

Offerten sind unter L.L. poste restante franco Leipzig zu richten.

Das Wohnhaus, früheres Taubstummen-Institut, Pleißengasse Nr. 827 a, welches sich wegen seiner vielen Räumlichkeiten, großem Hofraum und Garten zu jedem Geschäft eignet, ist sofort oder nächste Ostern zu verpachten oder zu verkaufen.

Näheres ertheilt der Hausmann Hammer, Pleißengasse Nr. 827 b.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte, 6 Octav., gut von Dauer und gut von Ton, Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Ein vollständiges Bett, Matratze, Federrahmen, Keilkissen, Gestelle, ist billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig Ritterstraße Nr. 38 4 Stück Divans, 1 Commode, Spiegel, Küchenschranke, Rohrstühle, Bettstellen u. a. m.

**Zu verkaufen**

sind eine Partie Wein- und Lagerbier-Gefäße von 2 bis 10 Eimer-Stücken Burgstraße Nr. 4.

Ein Haferkasten steht billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu verkaufen sind ein Rennschlitten mit Korb und ein ein-spänniger Personenwagen mit Lederverdeck in Liebertwolkwitz Nr. 37.

**Papagei-Verkauf.**

Ein gut sprechender und zahmer grüner Amazonen-Papagei, mit auch ohne Messingkäfig, ist billig zu verkaufen Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Ein schön schlagender David-Sprosser ist billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 1, 1 Treppe im 2. Hof.

**Zwickauer Steinkohlen aus unseren eigenen Gruben**

verkaufen wir bei halben und ganzen Lowry's und nehmen Bestellungen an auf unserem Comptoir: Hainstraße, Vetter's Hof.

**Kraft & Lücke.**

**Guten Torf,**

das Tausend 3  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$ , sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Guter Torf,**

das Tausend 3  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$ . Bestellungen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schumann, Fürstenhaus Nr. 15.

**Circa 200 Centner Austernschalen**

stehen zum Verkauf bei

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Cigarren**

in ganz vorzüglicher Auswahl im Ganzen und Einzelnen empfiehlt als sehr preiswerth Ernst Meyer, Dresdner Str. 64.

**Cigarren,**

ganz alt und abgelagert,

ff. Columbia mit Cuba-Einlage Stück 4 Pf.  
f. Domingo mit Ambalema " " 3 "

Savanna-Cigarren Nr. 15, à 16  $\frac{1}{2}$  pr. mille, 25 Stück 12 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , empfiehlt in ausgezeichnete Qualität

Friedrich Schuchard.

<b>Hustentabletten</b>	
1 ganze Schachtel 10 Ngr.	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
(concession. Pâte Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.	

**Das echte Serapium**

von Voigt & Co. in Kiel

ist in Leipzig die Krone für 1  $\frac{1}{2}$  nur allein echt zu haben bei Gebrüder Tecklenburg am Markte.

**Neis**

das Pfd. 2 Ngr., 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., 3 Ngr. und 3 Ngr. 6 Pf., sämtlich schön im Kochen, Schöne böhmische Pflaumen das Pfd. 18 Pf., Melis das Pfd. 5 Ngr., im Brod 4 $\frac{1}{2}$  Ngr., Schmelzbutter das Pfd. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., Cardellen das Pfd. 6 Ngr. empfiehlt Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

**Braunkohlen.**

In Biegeln geformt die 1000 Stück	2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ .
Transport bis an's Haus für 1 bis 3000 Stück	— $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ .
die 100 Stück	— $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ .
Transport bis an's Haus	— $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ .

Bestellungen hierauf ersuchen wir entweder auf unserem Comptoir, Klostersgasse, im Kloster Nr. 15, eine Treppe hoch, oder in unseren Niederlagen

große Windmühlenstraße Nr. 14,  
Bahnelammstraße Nr. 3 und  
Barfußmühle, im Hofe,

Schönborg Weber & Comp.

gefälligst abzugeben.

**Steinkohlen, böhm. Patent-Braunkohlen und Coake,**

in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Lowry's, in allen Qualitäten, zu den billigsten Preisen, halten wir sowohl am Bahnhofe als in den Niederlagen stets vollständiges Lager. In unseren Niederlagen führen wir zum Detail-Verkaufe nur die Glanz-Pech-Gastohle, das vorzüglichste Feuermaterial für Stuben- und Küchenfeuerung.

**Schultze & Dietze.**



**Gebraunten Kaffee** zu 8, 9, 10, 11 u. 12 Mgr. pr. Pfd. empfiehlt  
**S. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Festen weißen Meliszucker**, 48 Pf. pr. Pfd., im Brod aber 45 u. 43 Pf. pr. Pfd., offerirt  
**S. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Amerikanische Chocolade,**  
7 1/2 für 1  $\text{fl}$ , 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ , empfiehlt als etwas ganz Besonderes  
**Ernst Meyer, Dresdner Straße Nr. 64.**

Von  
**grossen Whitstaber, Natives- und Colchester-Austern, geräucherten Pomm. Gänsebrüsten, fetten ger. Rheinlachs und Strassh. Gänseleber-Pasteten**

erhielt frische Sendung **A. C. Ferrari.**

**Grosse Lüneb. Fürsten-Bricken**  
in 1/2 und 1/4 Schock-Fäßchen, **Samb. Caviar** und von allen Sorten **echter Braunschweiger Wurst** empfiehlt  
**Moriz Richter im Barfußgäßchen.**

**Frischen Seedorf, Whitstaber, Natives- und Colchester-Austern, Frankfurter Bratwürste, geräuch. Rheinlachs, Eingemachte franz. und deutsche Brech- und Schneidebohnen, Schoten, Champignons** u.  
empfehl  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Nr. 22. Reichstraße, Nr. 22,**  
werden fortwährend **gebrauchte Möbel** in noch brauchbarem Zustande, so wie alle **Reisentaschen** und getragene **Kleidungsstücke, Uhren** u. s. w. gekauft zu ganz annehmbaren Preisen bei  
**J. G. Hoffmann.**

**Zu kaufen gesucht** werden gut gehaltene **Kadentafeln** und **Regale mit Schubkasten.** Adressen sind abzugeben in der Restauration von **Cramer** in der **Petersstraße.**

Ein **thätiger Geschäftsmann** sucht auf ein halbes Jahr **50 Thlr.** zu erborgen; genügende Sicherheit, die in **171 Thlr.** werthe **Paspire** besteht, sollen als **Unterpfand** gegeben werden. **Gütige Adressen** unter **G. G.** beliebe man abzugeben **Johannisgasse Nr. 16, 1 Tr.**

**100 Thlr.** werden gegen genügende Sicherheit von einem soliden **Geschäftsmann** zu erborgen gesucht und bittet man gefällige **Offerten** unter **H. Z. 14** in der **Exped. d. Bl.** niederzulegen.

**Auszuheben** habe ich gegen **Hypothek 1800  $\text{fl}$** , **sofort disponibel.** **Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.**

**Auszuheben** habe ich **1000  $\text{fl}$**  und **600  $\text{fl}$**  gegen gute **Hypothek.** **Adv. Seymann, Nicolaistraße, blauer Hecht.**

## Offerte.

Für eine sehr bedeutende **Tabaks-Fabrik** wird bis **Ostern** ein **guter Reisender** gesucht, der wo möglich schon **Oberschlesien, Ost- und Westpreußen** besucht hat. **Geeignete Anmeldungen** unter **Chiffre S. S. franco.**

Für den **Leipziger Bezirk** können **solide und thätige Geschäftsleute** Agentur in **Versicherungen** erhalten durch **J. C. Lindner, Querstraße Nr. 29, General-Agent** der **Magdeburger Hagelschaden- und Vieh-Versicherungsgesellschaft.**

**Gesucht**  
wird zum **sofortigen Antritt** ein mit **guten Zeugnissen** versehener **Rechnungsführer**, der wo möglich mit der **Ökonomie** nicht unbekannt ist, mit **4-500  $\text{fl}$**  **Caution** in ein nicht der **Mode** unterworfenes **Geschäft** außerhalb **Leipzig** mit **gutem Gehalt.** Zu erfragen **Petersstraße Nr. 3 parterre** im **Wurstgeschäft.**

**Gesucht** wird ein **Kutscher**, welcher mit **guten Attesten** versehen und ein **vorzüglicher Pferdewärter** sein muß, im **Möbel-Magazin** in **Stieglitzens Hof.**

Ein **Bursche**, welcher **Lust** hat **Tischler** zu werden, kann sich melden bei **Rudolph Böhr, Tischlerstr., Universitätsstraße Nr. 19.**

Ein **Knabe**, welcher **Buchbinder** werden will, kann sich melden **Buchbinderei Kirchgasse Nr. 3 parterre.**

**Gesucht** wird ein **Bursche** von **14 bis 15 Jahren** zu leichter **Fabrikarbeit** gegen **Wochenlohn**, **Mühlgasse Nr. 10.**

**Gesucht** wird ein **junger Mensch** von **angenehmem Aeußern**, welcher bereits in einem **kaufmännischen Geschäft** als **Verkäufer** thätig war und mit **guten Attesten** und **besten Empfehlungen** versehen ist. **Nur Solche** wollen sich melden in dem **Möbel-Magazin** in **Stieglitzens Hof.**

**Gesuch.** Ein **Mädchen** von **unbescholtenem Ruf**, das **gut nähen** und **schneidern** kann, überhaupt den **Jungemagdbdienst** versteht, wird zu **miethen** gesucht, und wollen ihre **Adressen** unter **N. N. poste restante** niederlegen.

**Gesucht** wird **sofort** oder zum **1. März** eine **gewandte perfecte**, im **Tranchiren** geübte **Köchin** bei **gutem Lohn**, welche **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat. Näheres bei der **Kochfrau Ritter**, **Erdmannstraße Nr. 1, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum **1. März** ein **fleißiges** und mit **guten Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen.** Näheres bei **Mad. Herber**, **Hainstraße, goldner Anker** im **Gewölbe.**

**Gesucht** wird zum **1. März** ein **Mädchen** für **Kinder**, welches als **Amme** gedient hat, in den **drei Rosen**, im **Hofe** quervor, **1 Tr.**

**Gesucht** wird **sofort** oder zum **1. März** ein **Mädchen** in der **Küche** nicht ganz **unerfahren** und zur **häuslichen Arbeit**, in der **Restauration** zur **kleinen Funkenburg.**

Ein **ordentliches Mädchen** wird zur **Anfwartung** gesucht **kleine Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen.**

Zum **1. März d. J.** wird ein **Dienstmädchen** zur **häuslichen Arbeit** gesucht **Frankfurter Straße Nr. 12, 2. Etage.**

Ein **junger Kaufmann**, auf einer der **bedeutendsten Handlungsschulen** gebildet, sucht, um seine **Kenntnisse** noch **mehr zu erweitern**, in einem **hiesigen Handlungshause** eine **Stellung** als **Bolontair**, sei es auf dem **Comptoir** oder im **Magazin**; jedoch würde es **angenehm** sein, wenn der **Antritt** baldigst **geschehen kann**, und bittet man **deshalb etwaige Anträge** unter **Chiffre B. & S. poste rest. recht baldigst niederzulegen.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Eine **Landpredigerfamilie** wünscht ihrem, **guten Privat- und öffentlichen Schulunterricht** genossenen, **moralisch guten, gesunden und robusten Sohne** von **16 1/2 Jahren** die **Kaufmannschaft** erlernen zu lassen, bittet daher, wenn ein **dazu geeigneter Herr Kaufmann** in **Leipzig** denselben als **Lehrling** vom **1. April d. J.** an auf **vier Jahre** anzunehmen sich **entschließen** wollte, wegen der **näheren Bedingungen** und **Auskunft** darüber sich **gefälligst** an den **Herrn Finanz-Comm. Adv. Jacobi** allda zu **wenden**, um zu einem **balbigen Endresultate** zu **kommen.**

## Conditor-Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen  **jungen Menschen** von **hiesigen rechtlichen Aeltern** wird eine **Stelle** als **Lehrling** gesucht. Adressen beliebe man unter der **Chiffre H. A. # 8** in der **Buchhandlung** von **Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7, niederzulegen.**

Ein **junger, sehr gut empfohlener Commis**, **Buchhaltung** und **Sprachen kundig**, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** **Anstellung.** **Offerten** unter **Chiffre K. # 8 poste restante.**

**Gesucht** wird von einem  **jungen verheiratheten Manne** ein **Markthelfer-** oder sonst **ähnlicher Posten**; selbiger besitzt **hinreichende Kenntnisse** jeder **Art** und hat die **beste Empfehlung**, kann auch wenn es **erforderlich** ist **Caution** stellen. Das **Nähere** bei **Herrn Schubert, Burgstraße Nr. 24.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 30.)

19. Februar 1853.

## Wohnungs- und Beköstigungs-Anerbieten.

**Eine junge anständige Dame** findet bei jungen kinderlosen Eheleuten, welche in reizender Lage nahe bei Leipzig unter angenehmen Verhältnissen auf dem Lande wohnen, gegen billige Entschädigung Beköstigung, Logis und Pflege, so wie den herzlichsten Umgang im Familienkreise. Näheres auf gefällige Eröffnungen sub W. U. B. Nr. 8. poste restante Leipzig.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, mit tüchtigen Schulkenntnissen versehen, wird zu Ostern d. J. eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Colonialwaaren-Engros- und Detailgeschäft gesucht. Nähere Auskunft darüber zu ertheilen wird Herr Alex. Broche, Thomasmühle, im Hofe rechts, die Güte haben.

Ein Bursche vom Lande, welcher schon zwei Jahre als Laufbursche in einem Geschäft gewesen ist und Lust hat Buchbinder zu werden, sucht einen Lehrherrn.

Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre H. S. Nr. 11 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Dienstgesuch.** Ein in der Küche nicht unversahenes und in allen häuslichen Arbeiten geschicktes Mädchen von auswärt, so wie ein mit allen häuslichen Arbeiten und mit der Wartung von Kindern vertrautes Mädchen, ebenfalls nicht von hier, suchen für 1. März Dienst.

Das Nähere zu erfragen Centralstraße Nr. 1590 c, 2. Etage.

**Gesuch.** Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber einen Dienst für Alles bis zum 1. oder auch gleich anzutreten, Gerberstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. oder zum 15. März von einem Mädchen, welches 4 1/2 Jahre bei einer Herrschaft gewesen ist, bei ein paar einzelnen Leuten oder als Ladenmädchen ein Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1, in der Schuhmacherbude.

**Eine ganz zuverlässige Köchin,** die mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. April einen Dienst.

Werthevolle Herrschaften mögen die Güte haben, ihre Adressen unter der Chiffre J. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Frauenzimmer in den dreißiger Jahren, welches bisher seit längeren Jahren Predigerfrauen auf dem Lande in der Haushaltung und Kindererziehung Gehülfin gewesen ist, wünscht auf diese oder ähnliche Weise, wenn es gewünscht wird, auch in einer stillen Familie in der Stadt placirt zu werden. Die Expedition d. Blattes wird Nachricht geben, wo man über diese Person und ihre bescheidenen Ansprüche verbürgte Auskunft erhalten kann.

Ein Mädchen, in der Küche wohlverfahren, sucht Veränderung halber noch bis zum 1. März oder auch sofort bei einer anständigen Herrschaft als Köchin einen Dienst. Näheres Schwabe's Hof, Treppe D, 1 Treppe, Thür links.

Ein solides, anständiges Mädchen, welches in der feinen Kochkunst und allen Branchen der Wirtschaft wohl erfahren, sucht in einer anständigen Restauration oder Privathause eine Stelle als Kammerfrau zum 1. März oder April.

Zu erfragen Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon längere Zeit als Wirtschaftlerin conditionirte, sucht sofort eine ähnliche Stelle in einem Privathause. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, 1 Treppe, erste Thüre.

Ein Mädchen, welches schon hier gedient hat, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein anständiges, wirtschaftliches Mädchen von auswärt sucht wieder als Wirtschaftlerin oder Gehülfin in guter Familie Stelle. Julius Kufel, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht einen Posten als Kindermädchen. Näheres hohe Straße Nr. 2 parterre.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, von angenehmem Aeußeren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in Leipzig eine Stelle als Ladenmädchen oder Wirtschaftlerin. Selbige hat schon in dertartigem Geschäft fungirt, sucht sich aber in Leipzig zu verbessern und sieht mehr auf solide Behandlung als hohen Gehalt. Darauf Reflectirende werden gebeten, Briefe portofrei poste restante Chemnitz unter der Adresse A. J. S. einzusenden.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches nähen und alle weibliche Arbeit kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen Lurgenstein's Garten Nr. 4.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5, am Schuhmacherstande.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht einen Dienst zum 1. März. Näheres Brühl Nr. 52, auf dem Hofe rechts 1 Tr.

Ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von auswärt, sucht bis zum 1. März Dienst. Näheres Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges ansehnliches Mädchen, das in Bäckerläden conditionirte, sucht Stelle. Große Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

**Gesucht** wird von einem Herrn eine Stube ohne Möbel mit Cabinet und Aufwartung, nicht über 3 Treppen und im Innern der Stadt.

Adressen bittet man in der Restauration des Herrn E. F. Schay, Ritterstraße Nr. 44, abzugeben.

Eine junge Frau sucht Aufwartung. Näheres Reichstraße Nr. 40, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht des Vormittags Aufwartung. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen rechts.

**Gesucht** ein Logis, erste oder zweite Etage, mit 5—6 großen Zimmern, Küche u., in der inneren Stadt oder nächsten Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre L. C.

Von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten wird ein Familien-Logis in Mitte der Stadt, im Preise von 50—60 Thln., zu Johannis d. J. gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre H. B. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein kleines Familienlogis nebst Schuppen, innere Vorstadt. Adressen erbittet man Ritterstraße Nr. 28 bei Herrn Wachsmuth in's Gewölbe.

**Gesucht** wird für nächste Ostern oder Johannis ein Familienlogis auf der großen Windmühlenstraße von ca. 4 Stuben nebst Zubehör. Offerten werden vom Hausmann im Härtel'schen Gute entgegengenommen.

## Ein Restaurationslocal

mit Stallung für 8 Pferde und allen Bequemlichkeiten ist sogleich billig zu vermieten. Näheres bei Adolph Raschpler, Brühl Nr. 17.



**Zu vermieten** ist zu Ostern d. J. ein kleines Familienlogis an stille Leute im Preise für 20  $\text{fl}$ . Zu erfragen kleine Gasse beim Destillateur C. G. Pröhsch.

**Zu vermieten** ist von Ostern dieses Jahres ab ein mittleres Familienlogis nebst Zubehör, vorn heraus, 2 Treppen hoch, in freundlicher Lage. Das Nähere zu erfragen Neumarkt Nr. 33, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist in der Petersvorstadt ein sehr gut gelegener Pferdestall nebst Wohnung. Zu erfragen bei Herrn Lohnkutscher Dörfel im Elephanten, große Fleischergasse hier.

**Zu vermieten** ist in der Ritterstraße ein Parterrelogis mit zwei großen Niederlagen, Keller und Boden, passend für einen Kaufmann oder Lederhändler.

Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 6.

**Zu vermieten** ist von 1. Ostern ab in der Münzgasse Nr. 3 ein kleines Familienlogis für 24  $\text{fl}$ . Näheres daselbst bei Herrn Uhrmacher Schneider. Adv. Seymann.

Ulrichsgasse Nr. 21 ist ein Parterrelogis zu 28 Thlr. an stille Leute zu vermieten. Nachfrage 1 Treppe.

**Zu vermieten:**

Eine gut möblierte Stube nebst Schlafzimmer mit freundlicher Aussicht **Tauchaer Straße Nr. 19, 2. Etage.**

**Zu vermieten** ist ein fein möbliertes Zimmer für anständige Herren, zum 1. März, lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Hofstube. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Eine möblierte Stube ist zu vermieten Magazingasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein nettes Garçon-Logis, gut möbliert nebst Schlafkammer und Bett, ist vom 1. März zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Kurzwaarenhandlung Dresdner Straße Nr. 6.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Person alte Burg Nr. 1, im Hofe rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstelle: Weststraße, in Maurermeister Siegel's Haus, im Hofe 3 Treppen.

**Omnibus- oder Schlittenfahrt nach Knauthain.** Bestellungen darauf werden bis Sonntag Vormittag 11 Uhr Halle'sche Straße bei Hrn. Kreisel angenommen. **Mühlshenke zu Knauthain.**

## Central-Halle.

Morgen Sonntag

**Concert und Ball-Musik.**  
G. S. Reusch.

**ODEON.** Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 3 Uhr. C. Fölk.

**TIVOLI.** Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

**Leipziger Salon.** Morgen Concert und  
Tanzmusik, wozu er-  
gebenst einladet  
Anfang 4 Uhr. Wittve C. Wolf.

Heute Sonnabend den 19. Februar

**DIANA.** Kränzchen in Prager's Colosseum, wozu die geehrten Gäste hiermit ergebenst eingeladen werden. — Billets zu 7½  $\text{fl}$  sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Prager im Colosseum und in der Meisel'schen Schankwirthschaft zu Volkmarisdorf. D. B.

**COLOSSEUM.** Bei dem heute bei mir stattfindenden Kränzchen der geehrten Gesellschaft „Diana“ werde ich mit frischen Pfann- und anderen Kuchen, so wie mit warmen Speisen à la carte und guten Getränken bestens bedienen. NB. Morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. E. Chr. Prager.

## Die 9., 13. und 15. Compagnie L. C. G.

halten Sonntag den 20. Februar ihr fünftes und letztes Winterkränzchen im Schützenhause, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie andere achtbare Gäste freundlich eingeladen werden. Abonnement-Billets sind bei den betreffenden Feldwebeln abzuholen; Gastbillets sind bei dem Feldwebel Schmidt, Markt Nr. 9, zu haben. Leonhardt, Hauptmann der 9. Compagnie.

## Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist sehr gut,

sämmtliche Localitäten gut geheizt und empfehle Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle, Spritz- und div. Kaffeekuchen, ff. Baiserisches von Kurz ic. und Abends warme Speisen. Das Concert von Hauschild, 2 Uhr Anfang. Schulze.

**Mariabrunnen.** Morgen Sonntag Fladen, div. Kaffeekuchen, Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosensfülle, guter Kaffee, feiner Srog, ff. Baiserisches und Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
Sämmtliche Localitäten sind gut geheizt. M. Kraft.

**Sohnstädter Bierniederlage.** Heute zum Schlachtfest und zu Trüffelwurst ladet ergebenst ein F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Roastbeef mit Weinsauce ic. Das bairische Bier in Gebinden so wie im Einzelnen ist vorzüglich fein, à Seidel 15  $\text{fl}$ . Carl Weinert.

Restaurations zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen ic. C. A. Mey.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Emmerich Kaltschmidt, Kloftergasse Nr. 7.

Heute Abend Plinsen, morgen früh Speckfuchen bei Görlich, Burgstraße 21.



**Gothischer Saal.** Morgen Sonntag Tanz-  
vergüngen. Accord 3 1/2.

### Insel Buen-Retiro.

Heute, so wie alle Tage guten Kaffee, delicate Pfannkuchen und ein  
Löffchen ausgezeichnetes Bier, wozu ergebenst einladet **M. Thieme.**

### Ox-tail-Soup

heute Abend in der Rheinländischen Weinstube von  
**H. A. Kaltschmidt, Ritterstraße.**

### Zum Fastnachtschmaus!

Sonntag den 20. Februar halte ich meinen Fastnachtschmaus,  
wozu ich meine werthen Freunde und Bekannten ganz ergebenst  
einlade.  
**F. Reinhardt,**  
Mühlschenke zu Knauthayn.

### Sonntag den 20. Februar

ladet zum Karpfenschmaus ergebenst ein  
Markranstädt. **F. A. Schwabe,** zur „Stadt Weimar.“

Leidniger Lagerbier aus der Felsenkellerei des Herrn  
Bauer, bekanntlich ganz rein und echt bairisch gebraut, und  
Frankfurter Aepfelwein à Flasche 3 1/2 1/2, empfiehlt die  
Restauration von **Gottlieb Weinert,** Kupfergäßchen 4.

### Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler,** Dresdner Straße Nr. 16.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
Wittwe **Landmann,** Brühl, Stadt Cöln.

Heute Abend ladet zu Rinderbraten mit Klößen ergebenst  
ein  
**August Ihbe** im Saal Nr. 8.

### Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei **F. Senf,** Königsplatz.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei  
**J. S. Kaiser** im Dessauer Hofe.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen und Meerrettig, auch  
frische Käsekläulchen, wozu einladet **J. Schröder,** kl. Windmühleng.

### Goldner Hirsch. Heute früh Speckfuchen.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei  
**E. Fröblich,** Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.

### Heute früh Speckfuchen bei **Sismann,** große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh von halb 9 Uhr an ladet zu Speckfuchen erge-  
benst ein  
**Ed. Großmann,** Ritterstraße Nr. 13.

Verloren wurde Sonntag Abend ein goldner Ring mit  
hellgrünem Stein. Man bittet, denselben gegen gute Beloh-  
nung Brühl Nr. 6, 2 Treppen links abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Abend ein Pelztragen mit braun-  
seidenem Futter. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzugeben  
beim Hausmann im Placo de repos.

Verloren wurde ein braunseidenes Halstuch mit blauer Kante,  
und wird der Finder gebeten solches gegen Belohnung abzugeben  
Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Verloren wurde ein Klöppel mit brauner Wolle; gegen großen  
Dank abzugeben Friedrichstraße Nr. 21 parterre.

Verloren wurden von der Reichstraße bis an das Petersthor einige  
Filetarbeiten. Der Finder wird gebeten dieselben gegen 1 1/2 Belohnung  
im Gewölbe des Hrn. Otto Schwarz in den 3 Rosen abzugeben.

Abhanden gekommen ist am 17. d. M. ein Jagdhund, reh-  
farben, mit Halsband von geflochtenem Leder und Steuerzeichen  
Nr. 277, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird. Der Ueber-  
bringer erhält eine gute Belohnung Johannisgasse Nr. 1.

Abhanden gekommen ist ein kleines weiß und braunes  
Hündchen, auf den Namen Lino hörend. Wer denselben Ritter-  
straße Nr. 38 bringt, erhält eine Belohnung.

Gefunden wurde am 16. d. M. in der Grimma'schen Straße  
ein großer Schlüssel. Abzuholen Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Die Berlinerin, welche mehrmals einen hier fremden  
Herrn vergebens in seiner Wohnung zu treffen suchte, wird drin-  
gend gebeten, ihm Adresse oder Stunde eines Besuchs mit der Post  
mitzutheilen.  
1-8.

In welchen Händen die Recensionen über die Aufführungen am  
hiesigen Stadttheater sind, zeigt wieder einmal die Recension über  
das Auftreten des Herrn Beck. Der Recensent des Tagebl. sagt:  
Wir haben in der ganzen großen Partie des „Tannhäuser“ auch  
nicht die kleinste Piece gefunden, der ein Tadel zu Theil werden  
könnte! Der Recensent der D. Allg. Zeitung dagegen nennt des  
Sängers Stimme völlig antiquirt und meint, sie besitze weder  
Metall noch Schmelz! Ein Wechsel der Recensenten würde sowohl  
den beiden Journalen, als auch der Theaterdirection dienlich sein!

#### Notiz für M. ....

In neuerer Zeit sollen nämlich einige Preßsteine im obern  
Brühle mit Wolster von starken Federn und Saubaaren  
belegt werden.

Da Fränzchen! wäre es nur nicht so gut vertuscht, ich wollte  
schon mit Dir sprechen.  
R.

Dem Fräul. **Pauline Schmidt** gratulirt zum heutigen Wie-  
genfeste  
J. B. B.

Dem Fräulein **Wilhelmine Brode** zu ihrem heutigen Wiegen-  
feste ein donnerndes Hoch.  
...!!!...

Der Mutter des schwarzen Peter's und dem B. d. C.  
ein donnerndes Hoch zum heutigen Wiegenfeste.

18. Februar. Meiner theuern Freundin, **Mathilde C. ....**,  
die aufrichtigsten, herzlichsten Glückwünsche.  
W. K. ....

Gutin — — — Jahr — — — bittet ... poste restante.

Meinen Freunden und Verwandten ein herzliches Lebewohl!  
Bremenhasen.  
**Julius Schlag.**

Hierdurch werden sämtliche Mitglieder der Luchhardt'schen  
Kranken- und Leichencommun zur Abhaltung der Jahresrechnung,  
so wie zur Wahl eines Beisizers, zweier Ausschußmitglieder und  
eines Vizeein sammlers eingeladen, wie gewöhnlich, in der Wohnung  
des Unterzeichneten (Brühl Nr. 70) Sonntags den 20. Februar  
d. J. früh 1/2 11 Uhr pünctlich zu erscheinen.  
**Heinrich Luchhardt,** d. J. Vorsteher.

Für die verunglückte Tochter des Bergmanns **Leuchert** zu  
**Seierdorf** (siehe Leipz. Tageblatt Nr. 47) sind mir sehr reich-  
liche Gaben zugegangen. Indem ich darüber quittire und im Namen  
der Unglücklichen danke, erkläre ich mich fernerhin zur Annahme von  
Gaben bereit.

Leipzig, den 18. Februar 1853.

**Gottlob Müller,** Spediteur, Stadt Dresden.  
Dr. Fr. 1 1/2, M. & L. 1 1/2, P. 1 1/2, L. 15 1/2, Ph. A. 1 1/2,  
10 1/2, Dr. L. 1 1/2, Dr. Fr. sen. 1 1/2, F. H. 1 1/2, E. A. F. 1 1/2,  
A. B. 1 1/2, Siegel A. G. L. 2 1/2, E. R...e 1 1/2, E. B. 15 1/2,  
S. B...e 1 1/2, Si & St 1 1/2, D. R. 20 1/2, L. S. 1 1/2, D. 1 1/2,  
S. P. 17 1/2 5 1/2, Prst 1 1/2 15 1/2, E. Haugl 1 1/2, H. L. 1 1/2,  
No. 1. 5 1/2, S. R. 20 1/2, F. 10 1/2, Ungen. 5 1/2, E. F. S. 1 1/2,  
W. Egelm. 2 1/2, A. S. 5 1/2, Fr. 10 1/2, Wil. Ph. 1 1/2, M. 10 1/2,  
F. A. B. 3 1/2, Bernh. Tauchnitz 2 1/2, L. 3. 4 1/2, 3. 15 1/2, F. A.  
& M. R. 1 1/2, Lse H...e 1 1/2, E. F. 20 1/2, Therese 15 1/2, Elär-  
chen M. 5 1/2, H. 15 1/2, S. R. Koflau 1 1/2, Kr. Dir. v. B. 1 1/2,  
M. D. & M. A. D. 2 Pack div. Scheidemünze ca. 1 1/2 20 1/2,  
S. 10 1/2, D. 5 1/2, S. & E. H. 15 1/2, S. A. 1 1/2, W. R. 1 1/2,  
J. G. M. 1 1/2, Wenig aus gutem Herzen. Anna 10 1/2, A. S. 20 1/2,  
Ungen. 15 1/2, Ferd. Eckert 1 1/2, L. M. S. 10 1/2, Siegel F. C. 1 1/2,  
R. W. 10 1/2, A. J. 1 1/2, E. M. U. 5 1/2, W. Hartmann 1 1/2,  
J. M. 10 1/2, Fräul. E. M. 1 1/2, H. 10 1/2, Mad. M.—1— 10 1/2,  
Ungen. 15 1/2 u. 1 Kleid, Ungen. in Couv. 2 1/2, R. R. Ad. 1 1/2,  
S. & L. 2 1/2, N—n 20 1/2, R. 15 1/2, D. 2 1/2 5 1/2, W. 2 1/2,  
i. S. S. 1 1/2, W. Rähm 1 1/2, Ungen. in Couv. 1 1/2, R. 10 1/2,  
H. 100. M. 10 1/2, gesammelt von einem Compt.-Personal 3 1/2,  
Edmund 1 1/2, E. E. 1 1/2, Dr. R. 5 1/2, Mad. W. 10 1/2, E. 10 1/2,  
A. B. 7 1/2 5 1/2, Alb. Rittchmann 1 1/2, L. B. 1 1/2, Marie L. 1 1/2,  
E. M. 15 1/2, L. M. 15 1/2, Wenig mit Liebe E. L. 2 1/2 5 1/2,



Aper 1 f, W. F. 1 f, gesammelt in der Pianofab. v. Jrmier sen. 1 f 21 5/2, F. H. 15 1/2, John 10 1/2, D. F. 15 1/2, S. 7 1/2, August Auerbach 1 f, Theod. Auerbach 1 f, Therese Auerbach — La Roche 1 f, Frz. St. 20 kr., L. F. 1 f, Dr. W. 15 1/2, H. F. 1 f, E. M. 5 f, R. M. 1 f, gesammelt M. & Co. 5 f, 15 1/2, Baronin v. Baermann 1 f, H. 15 1/2, No. 111. W. 1 f, Bornemann & Sonnenkalt 2 f, Joseph 2 1/2 5/2, H. Seyffert 2 f, Egh. 10 1/2, Elisabeth 5 1/2, D. 15 1/2, E. W. 5 1/2, H. R. 2 f, A. 10 1/2, N. 5 1/2, E. S. 10 1/2, D. S. 2 f, S. R. 1 f, E. L. 1 f, H. S. 1 f, R. 5 1/2, Dt & Km 2 f, Ganny u. Marie 1 f, E. L. 10 1/2, G. S. 10 1/2, Herm. Samson 1 f, Mad. Kind 10 1/2, Rücken-berg 20 1/2, E. H. 10 1/2, St. 5 1/2, A. F. M. & Co. 1 f, H. 15 1/2, F. S. 10 1/2, Familie Sch. 15 1/2, H. 15 1/2, M. N. 2 f, L. Sch. durch P. 15 1/2, E. P. S. 1 f, E. P. 10 1/2, W. L. 10 1/2, H. R. 10 1/2, J. B. 10 1/2, S. Tränkner 15 1/2, E. S. 10 1/2, R. K. 10 1/2, Julien 2 f, A. L. 15 1/2, A. K. 15 1/2, Ungen. 1 f, Un- genannt 10 1/2, H. W. Schmidt 2 f, Handl.-Personal d. Hrn. H. & S. 4 f, Geschwister P. 10 1/2, Weinich & Co. 2 f, A. K. 15 1/2, St. 10 1/2, D. u. E. 1 f, J. H. 10 1/2, F. u. E. R. 20 1/2, J. E. b. g. 2 f, R. D. 1 f, Mad. Meyer 20 1/2, A. S. 10 1/2, E. S. 1 f, v. Schimpff sen. 20 1/2, Herm. Friede 1 f, W. B. 2 1/2 1/2, E. R. W. 2 1/2 1/2, J. S. 2 1/2 5/2, H. L. jun. 1 f, E. W. R. 20 1/2, Dr. S. 1 f, Sammlung des Personals v. Gontard Nachfolger 5 f, E. 1 f, E. v. J. 1 f, L. Th. 10 1/2, Königl. Post-Rechn.-Expd. 2 f 7 1/2 5/2, Ida 1 f, E. F. 1 f, Mutter u. Tochter 1 f, von Altenburg 1 f, H. L. 2 f, F. A. B. 15 1/2, H. E. S. 1 f, Ungen. 10 1/2, H. 6 1/2, Mad. L. und Kinder 1 f 10 1/2, Marie 15 1/2, W. 15 1/2, E. Forbrich 1 f, von der kl. Börse 4 f 10 1/2, S. 10 1/2, W. 15 1/2, E. W. 5 1/2, H. H. 15 1/2, E. R. 1 f, vom Schleifzeug 1 f, M. 5 1/2, R. R. 2 f, Nagel in Großenhain 10 1/2, E. R. Altenburg 2 f, E. R. Altenburg 5 1/2, J. J. 2 f, St. 7 1/2 5/2, Anna Preisch 4 1/2, S. u. Consort. 1 f 10 1/2, S. 10 1/2, W. E. 1 f, Wenig mit Liebe 5 1/2, R. 10 1/2, J. u. L. W. 10 1/2, R. R. 5 1/2, E. M. 5 1/2, Dr. M. 2 f, D. 2 1/2, F. v. F. 1 f, Restmann 1 f, P. H. 25 1/2, E. S. v. H. 20 1/2, L. 10 1/2, G. 5 1/2, S. 15 1/2, Fr. Hausmann 20 1/2, E. S. 20 1/2 u. 1 Pack, P. E. 5 1/2, S. v. H. 3 f, Dr. R. 1 f, L. v. B. Reudnik 15 1/2, M. 10 1/2, Fräul. Soph. H. 1 f, W. 5 1/2, W. 5 1/2 u. 1 Pack, J. F. P. 5 1/2, Un- gen. 3 1/2, Ungen. 10 1/2, R. H. 1 f, Mad. Krage 1 f, J. Wwe. E. 15 1/2, H. 5 1/2, F. D. 2 1/2 1/2, J. H. R. 1 f, E. F. H. 10 1/2, S. 20 1/2, von — h — n 5 f, Bertha 10 1/2, E. 2 f, Ehr. M. 2 f, F. R. 15 1/2, St. 1 f, von Laucha 1 f, M. F. 10 1/2, H. H. Ellenburg 20 1/2, P. D. u. E. 2 f, E. Pöppig 1 f, Voigt 5 1/2, drei Geschw. H. 10 1/2, Dr. W. 1 f, S. 10 1/2, F. S. 1 f, S. 20 1/2, Ertrag einiger Whistpartien 21 1/2, Zw. 10 1/2, Fr. R. D. 1 f, M. M. A. 5 1/2, A. H. Schletter 10 f, Familie W. 1 f, Kellium & Co. 20 1/2, E. A. W. 10 1/2, E. S. 1 f, Clara 15 1/2, Geschwister

Bernd 6 f, G. 10 1/2, A. B. 1 f, A. S. 5 1/2, P. 1 f, Familie Dr. 10 1/2, E. S. D. 5 1/2, E. M. 1 f, Emma 5 1/2, M. 1 f, W. 10 1/2, E. R. 15 1/2, E. H. 3 f, bei Schag 2 f 1 1/2, H. W. D. 40 kr., E. R. 5 1/2, J. L. E. 1 f, E. S. 10 1/2, P. S. 1 2 f, E. 10 1/2, E. M. 10 1/2, E. W. 15 1/2, Therese 1 f, D. 3. 15 1/2, Th. Schwennicke 15 1/2, Familie Dg. 3 f, L. E. 1 f, H. 10 1/2, P. 5 1/2, F. R. 20 1/2, E. H. 7 1/2, B. 1 f, W. m. L. 5 1/2, E. B. 10 1/2, R. 5 1/2, Bruno 10 kr., Dr. Günz 1 f, Hobburger 1 f, F. B. — L. 1 f, J. S. Fr. 15 1/2, Frau Dr. W. 15 1/2, R. 5 1/2, Br. 1 f, R. D. 1 f, E. L. 15 1/2, Ertrag einer kleinen Sammlung 3 f 2 1/2 5/2, R. Act. J. u. Fr. 1 f, D. S. 15 1/2, Reichel. 1 f, Erwine 5 1/2, G. F. 1 gebentelten Ducaten, W. Felsche 1 f, W. S. 5 1/2, P. S. 5 1/2, Familie Di. 1 f, H. Th. 7 1/2 5/2, H. Benndorf 1 f, E. verw. F. aus Grimma 1 f, W. aus Penig 1 f, P. A. 2 f 12 1/2, F. S. 1 f, E. E. 17 1/2 1/2, in Couvert ungen. 2 f, G. 5 1/2, M. 1 f, R. 5 1/2, Pepita 1 f, Psalm 41, W. 1: „Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit“ — gesammelt in der I. Classe der Schule zu Volkmarndorf durch Hrn. Bierweg 1 f.

Der 13. Februar ruhte mich früh zu meinen Berufsgeschäften aus meiner Wohnung, bald gedachte ich meine einzigen lieben Kinder Emilie und Marie zu sehen; allein in den späten Abendstunden ruhte mich das schreckliche Wort: Feuer! Ich fand meine Kinder todt und meine sämmtliche Habe verbrannt. Trotz aller Hülfe zur Rettung aus der Gewalt der Flammen und den so angestregten Bemühungen des Herrn Professor Dr. Walther und aller anderen Herren war Alles vergebens. Ich sage Denen Dank für die Theilnahme an meinem Unglück, die meiner Kinder Sarg so reich mit Blumen schmückten; aber Ihnen, Herr Pastor Ritz, kann nur Gott vergelten für Rath und That, und die trostreichen Worte am Grabe.  
**Amalie verwittw. Berndt.**

Sie, geehrte Frauen, die mich in meiner Arbeit, im Waschen, Platten und sonstiger Arbeit bisher beschäftigten, bitte ich, in meiner Wohnung bei meinem Bruder Robert Simon, Ulrichs- gasse Nr. 10, mit Aufträge zukommen zu lassen. Die Dbsgr.

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden meine gute Frau und Mutter, **Wilhelmine Krumbholz.** Dies zur traurigen Nachricht allen Freunden und Bekannten.  
Leipzig, den 17. Februar 1853.

**Die Familie Krumbholz.**

Druckfehlerberichtigung. In der gestrigen Anzeige von Herrn Riede's Concert muß es in der Unterschrift heißen **Die Mitglieder statt Ein Mitglied.**

**Leipziger Kunstverein.**

Heute Sonnabend den 10. Februar von 6—9 Uhr 16. Abendausstellung: Fortsetzung von Originalzeich- nungen neuer deutscher Künstler. **Das Directorium.**

**Angewommene Reisende.**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| Se. Durchl. der Prinz Reuß Heinrich IV. von Trebsen, Stadt Rom.        | Heyler, Kfm. v. Deidesheim, v. Herford, Part. v. Berlin, und Herford, Kfm. v. Detmold, Hotel de Baviere. | Rattrott, Kfm. v. Wittenberg, weißer Schwan. Derseld, Gutmacher v. Braunschweig, schw. Kreuz. Pfalschinger, Rechnungsführer v. Prag, schwarzes Kreuz. |
| Kreuzger, Kfm. v. Zürich, Hotel de Pologne.                            | Heymann, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.  | Preßack, Part. v. Prag, Rauchwaarenhalle.   |
| Ambrosius, Fr. v. München, Hotel de Prusse.                            | Heck, Hausbes. v. Dresden, und Hartenstein, Kfm. v. Reichen, Stadt Rom.                                  | Pollmann, Fabr. v. Hagen, Stadt Nürnberg.   |
| Allsch, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.                             | Hartenstein, Fabr. v. Plauen, Stadt Dresden.   | Reimers, Kfm. v. Trieste, Stadt London.   |
| v. Deust, Part. v. Erfurt, deutsches Haus.                             | Hennig, Gafw. v. Dessau, Rauchwaarenhalle.   | Richter, Kfm. v. Kofla, Palmbaum.   |
| Weyer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.                                | Keller, Fr. v. Dösch, Kaiser v. Oesterreich.   | Rimington, Rent. v. London, Hotel de Pol.   |
| Wol, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.                                 | Klenzle, Kfar. v. Längenan, Stadt Hamburg.   | Schacht, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.   |
| Weymann, Kgbes. v. Trebsen, Stadt Dresden.                             | Kirchstein, Kfm. v. Gera, Palmbaum.  | Schentenberger, Mechanik. v. Silenburg, Rauchwh.  |
| Cohn, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.                                | Kirschbaum, Kfm. v. Glauchau, und Krause, Dek. v. Dresden, Stadt London.                                 | Schmidt, Kfm. v. Wolgast, und Schäfer, Kfm. v. Weyer, Hotel de Baviere.   |
| Ohler, Fabr. v. Mettrane, Stadt London.                                | Kinne, Fabr. v. Eyllberg, goldner Anker.   | Speyer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Prusse.   |
| Over, Kfm. v. Lyon, Hotel de Russie.                                   | Langer, Kfm. v. Delonik, goldner Anker.  | Stüker, Rent. v. London, Stadt Rom.   |
| Ohner, Techniker v. Finsterwalde, Stadt Breslau.                       | Legius, Kofh. v. Götzen, deutsches Haus.   | Simon, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  |
| Ohle, Gerber v. Gera, Plauenscher Hof.                                 | v. Winnigecode, Gbes. v. Hannover, G. de Dav.  | Schneider, Fabr. v. Plauen, Stadt Dresden.  |
| Ohhardt, Fabr. v. Geln, Stadt Nürnberg.                                | Maclean, Part. v. London, ge. Blumenberg.  | Völlner, Ingen. v. Magdeburg, Hotel de Bav.   |
| Fink, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.                               | Meisch, Kfm. v. Alzingen, Hotel de Russie.   | Vollrath, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.   |
| Ferroweg, Fabr. v. Amsterdam, Hotel de Pol.                            | Marr, Kfm. v. Hannover, Stadt Hamburg.   | Weber, Consularbeamter v. Beirut, und Wittling, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.   |
| v. Fahrenberg, Frau v. Krenstadt, St. Nürnberg.                        | Müller, Frau v. Schraplau, Stadt Breslau.  | Wittig, Kfm. v. Halle, deutsches Haus.  |
| Germer, Kfm. v. Wien, schwarzes Kreuz.                                 | Meyer, Rent. v. Paris, Palmbaum.   | Wachsmuth, Buchb. v. Dresden, Kaiser v. Oesterr.  |
| Gleichmann, Kfm. v. Ginternah, und Grünert, Kfm. v. Prag, Stadt Gotha. | Reißel, Kfm. v. Lichta, Stadt Berlin.  | Walte, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  |
| Günther, Def. v. Magdeburg, Palmbaum.                                  | Nordmann, Kfm. v. Eibersfeld, G. de Pologne.   |   |
| Gebhardt, Kfm. v. Wipfen, weißer Schwan.                               |  |   |
| Gerck, Archt. v. Speyer, weißer Schwan.                                |  |   |

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.